

Mai 2021.



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul

Gottesdienstplan

Mai

Neues aus unserer Pfarrei

Orte des Glaubens

Ja zur Liebe - Ja zum Segen

Kiss En-Süd

Wir hängen in der Luft

Erstkommunion '21

3. Ökumenischer Kirchentag

Messdienertreffen

Aktuelles Gemeindeleben

Aus unserer Pfarrei ●

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Gottesdienstplan
- 9 Hygieneordnung
- 10 Aus unserer Pfarrei:
 - Orte des Glaubens
 - Ja zur Liebe - Ja zum Segen
 - Kiss En-Süd
 - Wir hängen in der Luft
 - Erstkommunion '21
 - 3. Ökumenischer Kirchentag
 - Messdienertreffen
- 21 St. Peter und Paul
- 22 St. Josef
- 24 St. Augustinus und Monika mit St. Liborius
- 28 St. Januarius
- 31 Kinderseite
- 32 Keine Gespenster
- 34 Verstorbene und Kollekten
- 36 Kontakte

Impressum ● ● ● ● ● ● ● ●

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe „Juni 2021“ ist der 18. Mai 2021 um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an:
Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



PFARRER KLEINSCHMIDT'S FROMME PFINGSTEN

Vorwort ●

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

„Komm herab, o Heiliger Geist“ -

So beginnt eines meiner Lieblingsgebete.

Sie finden es im Gotteslob unter der Nummer 344.

Es gehört in diese Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. In

den Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium ver-

spricht Jesus seinen Jüngern den Geist der Wahrheit als

Beistand, der „euch in die ganze Wahrheit führen“ wird

(vgl. Joh 16,13). In der Kirche wird deshalb besonders in der Zeit zwi-

schen Christi Himmelfahrt und Pfingsten in der sogenannten „Pfingstnovene“

besonders intensiv um das Kommen des Heiligen Geistes gebetet.

Dieses Gebet wird mir gerade wieder besonders wichtig und es vergeht im Moment kein Tag, an dem ich es nicht mindestens einmal heraushole. Das sind dann nicht nur Worte, sondern da klingt dann gefühlte Sehnsucht mit intensivem Flehen – und manchmal fließen dabei auch Tränen.

„Komm herab, o Heiliger Geist!“

Diese flehentliche Bitte passt voll in unsere gerade so schwierige Zeit, in der uns jeden Tag neue Nachrichten und Bestimmungen erreichen – in der wir oft gegenseitig nicht gut miteinander umgehen, weil alle genervt, müde und erschöpft sind vom vielen Warten und Sich-beschränken-Müssen. Viele wissen nicht mehr ein noch aus vor Existenzsorgen und Angst.

„Komm herab, o Heiliger Geist!“

Damit ich endlich wieder weiß, wo es lang geht. Damit ein persönlicher Lebensknoten sich endlich löst.

Damit ich spüre, dass ich nicht allein bin. Damit wieder mehr Leichtigkeit und Zuversicht einziehen können.

„Komm herab, o Heiliger Geist!“

Manchmal durchströmt mich beim Beten dann ein leises Lächeln und ein vorsichtiges Aufatmen und die Hoffnung darauf, dass doch irgendwann einfach die verschlossene Tür aufgehen und die Zeiten von Lockdown und Kontaktbeschränkungen der Vergangenheit angehören.

Ich werde jedenfalls weiter beten – beten Sie mit?

Möglicherweise erleben wir dann, was Jesus versprochen hat: „Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist.“ (Joh 16,24b)

Ihnen allen im Gebet verbunden grüßt Sie



Ihre Gemeindeferentin Angela Hoppe



Bild: Renovabis
In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienstplan Mai

Wichtiger Hinweis

Der Gottesdienstplan für den Monat Mai gilt unter Vorbehalt. Kurzfristige Änderungen auf Grund der Pandemielage sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen auf unserer Homepage, in den sozialen Medien, in den bekannten Aushängen an den Kirchen und Gemeindeheimen sowie in der Presse.

Samstag, 01. Mai 2021

Josef, der Arbeiter

- | | |
|----------------------------------|--|
| St. Josef , Haßlinghausen | 11.15 Uhr Messfeier zum Beginn des Marienmonats |
| St. Antonius , Buchholz | 17.00 Uhr Vorabendmesse |
| St. Liborius , Wengern | 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit 18.30 Uhr Vorabendmesse, f. + Evelyn Huckschlag |

Sonntag, 02. Mai 2021

5. Sonntag der Osterzeit

- | | |
|--|---|
| St. Augustinus und Monika , Grundschtötel | 09.45 Uhr Messfeier |
| St. Januarius , Niedersprockhövel | 09.45 Uhr Messfeier, f. die Genesung von Fam. Kowolik |
| St. Josef , Haßlinghausen | 11.15 Uhr Messfeier |
| St. Peter und Paul , Herbede | 11.15 Uhr Messfeier, einschließlich Livestreamübertragung |
| St. Liborius , Wengern | 11.15 Uhr Messfeier |

Dienstag, 03. Mai 2021

Hl. Florian und Hl. Märtyrer von Lorch

- | | |
|--|----------------------|
| St. Peter und Paul , Herbede | 09.00 Uhr Messfeier |
| St. Augustinus und Monika , Grundschtötel | 17.30 Uhr Maiandacht |
| St. Liborius , Wengern | 18.00 Uhr Messfeier |

Mittwoch, 04. Mai 2021

Hl. Godehard

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| St. Josef , Haßlinghausen | 08.30 Uhr Messfeier |
|----------------------------------|---------------------|



Donnerstag, 06. Mai 2021

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 07. Mai 2021

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 08. Mai 2021

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 09. Mai 2021

6. Sonntag der Osterzeit

St. Peter und Paul, Herbede 09.30 Uhr Erstkommunionfeier; für Kinder aus 2020 - Gruppe 1
11.30 Uhr Erstkommunionfeier; für Kinder aus 2020 - Gruppe 2

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, f. + Elisabeth Voß

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Posmyk u. Pifczyk,
Leb. u. ++ d. Fam. Weber, Wystup, Wenzel u. Braun

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 11. Mai 2021

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier der KFD (Frauenmesse)

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 17.30 Uhr Maiandacht

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 12. Mai 2021

Hl. Nereus und Hl. Achilleus, Hl. Pankrätius

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 13. Mai 2021

Christi Himmelfahrt

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan ●

Freitag, 14. Mai 2021

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 15. Mai 2021

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Erstkommunionfeier

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 16. Mai 2021

7. Sonntag der Osterzeit

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Erstkommunionfeier

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 18. Mai 2021

Hl. Johannes I.

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 17.30 Uhr Maiandacht

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 19. Mai 2021

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 20. Mai 2021

Hl. Bernhadin von Siena

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 21. Mai 2021

Sel. Franz Jägerstätter, Hl. Hermann Josef

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier



Samstag, 22. Mai 2021

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 23. Mai 2021 Pfingsten

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, f. + Werner Sante u. ++ Eltern Runte u. Sante
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung
12.30 Uhr Taufe des Kindes Marie Petermann
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Montag, 24. Mai 2021 Pfingstmontag

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung

Dienstag, 25. Mai 2021

Hl. Beda der Ehrwürdige, Hl. Gregor VII., Hl. Maria Magdalena von Pazzi

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 17.30 Uhr Wortgottesdienst der Senioren zu Pfingsten und zum Mai
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 26. Mai 2021

Hl. Philipp Neri

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 27. Mai 2021

Hl. Augustinus von Canterbury

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 28. Mai 2021

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan ●

Samstag, 29. Mai 2021

- St. Antonius**, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 30. Mai 2021 Dreifaltigkeitssonntag

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier
St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier
12.30 Uhr Taufe des Kindes Theresa Hilbrich
St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, f. + Wilhelm Alshut, f. + Evelyn Huckschlag

Dienstag, 01. Juni 2021

Hl. Justin

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 02. Juni 2021

Mittwoch – Hl. Marcellinus und Hl. Petrus

- St. Januarius**, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus
St. Josef, Haßlinghausen 17.30 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam
St. Januarius, Niedersprockhövel 19.30 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam

Donnerstag, 03. Juni 2021

Hochfest des Leibes und des Blutes Christi (Fronleichnam)

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 10.00 Uhr Messfeier
St. Peter und Paul, Herbede 10.00 Uhr Messfeier am Josefshaus (bei Regen in der Pfarrkirche)
St. Josef, Haßlinghausen 10.00 Uhr Erstkommunionfeier für Kinder des Kommunionjahrgangs 2020

Freitag, 04. Juni 2021

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 05. Juni 2021

Hl. Bonifatius

- St. Antonius**, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse



HYGIENEORDNUNG

IN DER PFARREI ST. PETER UND PAUL –
WITTEN/SPROCKHÖVEL/WETTER
WIRD WEITER EINGEHALTEN.

Zu Anmeldungen für die Messfeiern an den Sonn- und Feiertagen wird sehr geraten.

In unseren Kirchen sind die Sitzplatzkapazitäten deutlich verkleinert
(für maximal 30 Mitfeiernde).

Eine telefonische Reservierung wird deshalb sehr empfohlen. Wer an
den Gottesdiensten teilnehmen möchte, melde sich mit namentlicher
Angabe der teilnehmenden Personen und einer Telefonnummer für
mögliche Rückfragen bis zum Freitag vor dem Termin unter folgenden
Rufnummern:

Für St. Augustinus und Monika 0 23 24 / 56 99 53-3

Für St. Liborius 0 23 24 / 56 99 53-2

Für St. Januarius 0 23 24 / 56 99 53-4 (Frau Seidel)

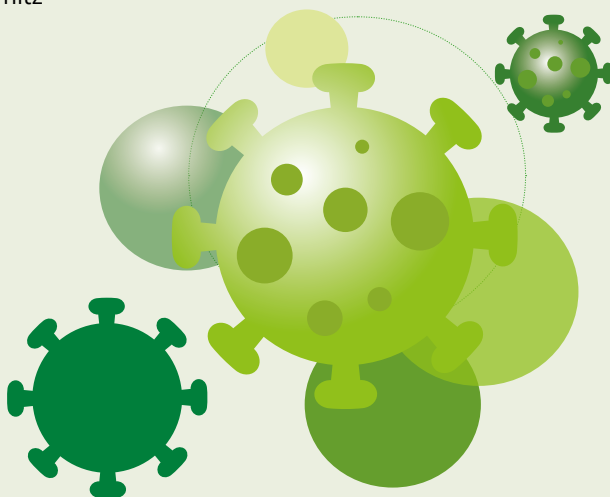
Für St. Josef 0 23 24 / 56 99 53-1 (Frau Euteneuer)

Für St. Peter und Paul (mit St. Antonius) 0 23 24 / 56 99 53-7 (Herr Damsky)

Wir bitten Sie, wenigstens 5 Minuten vor Messbeginn am reservierten
Platz zu sein, da danach freie Plätze an wartende Gemeindemitglieder
verteilt werden. Es kann immer nur für den jeweils folgenden Sonntag
reserviert werden bzw. für die Feiertage eine Woche vorher.

Für den Kirchenvorstand:

Pfarrer Holger Schmitz



**Wir
Gemeinsam
gegen Covid-19**

Aus unserer Pfarrei ●

Orte des Glaubens

In der März-Ausgabe der Pfarrnachrichten versuchten wir, Sie zu motivieren, uns Bilder von Ihren „Orten des Glaubens“ in den eigenen vier Wänden zuzuschicken. Es sind auch drei Bilder eingegangen, die wir Ihnen nun gerne hier zeigen.

Vielen Dank an alle, die uns einen Beitrag zukommen ließen!

Bernd Fallbrügge



Unser „Hauskapellchen“. Hier ist unser Ort der Stille, der Kraft und des Gebets. Hier kommen wir hin mit unserem Dank, mit unseren Sorgen und schöpfen neue Energie.

Svitlana und Arndt Neumann



Dieses Kreuz hängt seit kurzem im Pflegeheim bei meiner Frau, die mich seit 40 Jahren begleitet, mit den Palmzweigen vom letzten Palmsonntag. Es hat immer im Schlafzimmer neben ihrem Bett gehangen.

Madonna hängt seit Jahren im Korridor, man sieht auch die frischen Zweige vom Palmsonntag.

Herr Schramm

Text der Pfingstsequenz

*Komm herab, o Heilger Geist, der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt. Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not. In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o du glückselig Licht, flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund. Ohne deine lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.
Was befleckt ist, wasche rein, Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält. Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit. Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit. Amen Halleluja.*

Text: „Veni Sancte Spiritus“,
Stephen Langton um 1200,
Übersetzung: Marie Luise Thurmair und
Markus Jenny 1971



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp hleln, In: Pfarrbriefservice.de

JA zur Liebe – JA zum Segen

Liebe Schwestern und Brüder in unseren Pfarreien,

seit Mitte März bewegt eine Stellungnahme der römischen Glaubenskongregation die Gemüter und unser kirchliches Leben. In dem von Papst Franziskus gebilligten Schreiben äußern sich die Verfasser distanziert und ablehnend gegenüber Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare. Die Reaktionen hierzulande auf diese Äußerungen prägen vor allem Unverständnis und sogar Wut. Sie sind längst vor Ort in unseren Gemeinden und in den Gremien angekommen. Zeitnah hat bereits unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck reagiert und einen Brief an die Pfarreien geschrieben. Darin zeigt der Bischof Verständnis für den Unmut. Unter anderem spricht er sich für eine ethische und theologische Neubewertung von Homosexualität aus. Der Brief ist auf unserer Homepage nachzulesen.

Persönlich teilen wir diese Einschätzung von Bischof Overbeck, die nicht zuletzt eine pastorale Perspektive beinhaltet. Das heißt: Paaren, die in gleichgeschlechtlicher Verbundenheit leben wollen, ist mit derselben Hochachtung und Herzlichkeit zu begegnen wie Menschen in heterosexuellen Beziehungen. Dazu gehört, liturgische Formen zu finden, die am Beginn eines solchen gemeinsamen Weges stehen, die in einer angemessenen Festlichkeit den Ernst und die Freude des Geschehens zum Ausdruck bringen, ohne dabei dessen Besonderheit zu verwischen.

Faire Auseinandersetzung

Gleichzeitig fragen wir uns, wie dieser aufgewühlten Situation ein konstruktiver Mehrwert zukommen kann, damit es nicht am Ende auf allen Seiten nur Verlierer gibt. Unseres Erachtens gelingt dies am besten, wenn die Argumente der Glaubenskongregation zumindest gewürdigt werden und das bei aller Gegenläufigkeit der Ansichten. Wie bei jeder kontroversen Auseinandersetzung gehört so etwas dazu, um einen fairen Diskurs zu ermöglichen.

„Begehrter Katechismus“

Demnach ist das Selbstverständnis dieser päpstlichen Einrichtung zu berücksichtigen, die ihren festen Sitz im Leben und Wirken der vatikanischen Kurie hat. Hier gilt: „Nomen est omen“. Die Glaubenskongregation beschäftigt sich mit den Glaubensgrundsätzen und Lehrüberzeugungen der Kirche, einschließlich ethischer Fragestellungen. Das ist ihr „täglich Brot“. Neben der Heiligen Schrift dienen ihr die unzähligen Aussagen des offiziellen Lehramtes, vertreten durch den jeweiligen Papst und die großen Konzilien (Bischofstreffen), als Entscheidungs- und Auslegungsgrundlage. Im Blick sind dabei stets die Konsequenzen für die gesamte Kirche und zwar über Raum und Zeit hinweg. Wir haben es also, mit einem „lebendigen“ oder „begehrten Katechismus“ zu tun, der verlässliche Antworten auf direkte Fragen gibt. In der Tat ist das eine große Stärke dieser Instanz: Sie trägt zur Verbindlichkeit bei. Sie garantiert den „Rahmen des Glaubens“ und sorgt dafür, dass Kirche samt ihres Ansinnens fassbar bleibt, und zwar weltweit.

Unterschiedliche Blickwinkel

Hier liegt zugleich eine entscheidende Grenze. Die Glaubenskongregation ist kein pastorales Organ. Die Gestaltung eines unmittelbaren Gemeindealltags gehört nicht zu ihrer Arbeit. Das birgt ein Konfliktpotential, wenn – so wie jetzt – in der Sache einander entgegen stehende Überzeugungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Positionen aufeinandertreffen. Das mag die einen ärgern. Die anderen dürfen in dieser Auseinandersetzung gerne ein Zeichen von lebendigem Christentum sehen, denn: Nur Tote können sich nicht streiten.

Den Menschen Gutes gut sagen!

Eingedenk dessen sehen wir unseren Auftrag darin, den Menschen, die Gottes Nähe suchen, einen Ort der Begegnung zu schenken, in dem wir ihnen Gutes stets gut sagen. Nichts anderes bedeutet Segnen, wenn wir die lateinische Form „benedicere“ original ins Deutsche übertragen. Segen verlangt nicht die ethische Vollkommenheit eines Menschen. Segen trifft immer auf eine bunte Welt voller Schönheit, Brüche und Widersprüche. Der gut gesagte Segen knüpft an das Gute in den Menschen an, damit sie selbst Gutes vollbringen und zu einem Segen werden können. Nicht weniger und nicht mehr kann und soll die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren beinhalten. Alles andere, was dann sonst noch an Ecken und Kanten hinzukommt – und was zu allen Freundschaften, Beziehungen und Ehen gehört – ist in diesem Moment nicht unsere Angelegenheit, geschweige denn Teil unserer Bewertung.

Wir wünschen unseren Pfarreien und Gemeinden ein segensreiches Wirken und ein glückliches Tun. Herzlich grüßen Sie

Norbert Dudek, Kreisdechant,
Propst in St. Marien (Schwelm/Ennepetal/Gevelsberg)

Andreas Lamm,
Pfarrer in St. Peter und Paul (Hattingen)

Holger Schmitz,
Pfarrer in St. Peter und Paul (Witten/Sprockhövel/Wetter)

Foto: Pfadfinder St. Augustinus und Monika
Siehe Bericht Seite 25



Aus unserer Pfarrei ●

JA zur Liebe – JA zum Segen

Anschreiben der Gemeinde St. Augustinus und Monika an Bischof Overbeck

Sehr geehrter Herr Bischof Overbeck, auf die Ablehnung der Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren durch die Glaubenskongregation haben Sie schnell und mutig reagiert und klare Kante gezeigt. Dafür möchten wir Ihnen danken.

Vieles, was wir Gläubigen – und vor allem wir Frauen – seit längerer Zeit von unserer Kirche aus Rom zu hören bekamen, hat uns sehr irritiert, um nicht zu sagen verstört. Es war und ist für uns Gläubige manchmal zum Verzweifeln in und mit unserer Kirche.

Aber Ihr Brief an die Pfarreien, sehr geehrter Herr Bischof, macht uns wieder Mut daran zu glauben, dass Nächstenliebe, in unserer Kirche weiterhin gelebt wird und gelebt werden kann. Ihr Brief hat uns hoffnungsfroh gestimmt, dass Veränderungen doch noch möglich sind.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Zivilcourage!

Herzliche Grüße und Gottes Segen
die kfd St. Augustinus & Monika
gez. Hildegard Gievers
der Gemeinderat von St Augustinus & Monika
gez. Gabriele Danz
die Seniorengemeinschaft von St. Augustinus & Monika
gez. Resi Dickel



DER BISCHOF VON ESSEN | Burgplatz 2 | 45127 Essen

Gemeinde St. Augustinus & Monika
z.Hd. Frau Hildegard Gievers
An der Windecke 20
58300 Wetter

Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

Büroleiter
Dr.-theol. Daniel Bugiel
Burgplatz 2 · 45127 Essen
Telefon 0201.2204-200
Telefax 0201.2204-202
daniel.bugiel@bistum-essen.de

www.bistum-essen.de

Essen, 29. März 2021

Sehr geehrte Frau Gievers,
sehr geehrte Frau Danz,
sehr geehrte Frau Dickel,

Bischof Dr. Overbeck hat Ihren Brief aufmerksam gelesen und mich gebeten, Ihnen in seinem Namen eine Antwort zukommen zu lassen.

Es freut Bischof Dr. Overbeck sehr, dass Sie sein Anliegen einer ernsthaften und zutiefst wertschätzenden Neubewertung der Homosexualität unterstützen. Die offene Auseinandersetzung darüber ist dringend geboten, damit es für die vielen Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung zu einer überfälligen Befreiung aus teilweise immensen Leidensgeschichten in Vergangenheit und Gegenwart kommen kann. Formen der Argumentation, die die personale Qualität gleichgeschlechtlicher Beziehungen ausblenden, werden von vielen Christinnen und Christen nicht mehr hingenommen. Auch deshalb gilt es, theologisch tragfähigere und menschlich wertschätzendere Formen der Sexualmoral konstruktiv und vernunftgeleitet zu diskutieren.

Bischof Dr. Overbeck hat mich gebeten, Ihnen seine herzlichen Grüße und Segenswünsche auszurichten. Dieser Bitte komme ich gerne nach und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Erklärung des Gemeinderats

der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul,
Witten-Herbede vom 9. April 2021 zu den Vorgängen in Rom,
Köln, Essen und anderen Bistümern



1. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede verurteilt jeglichen Missbrauch an Kindern und anderen Schutzbefohlenen und die damit verbundenen Versuche zur Vertuschung.
2. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede fordert die straf- und kirchenrechtliche Verfolgung dieser Taten.
3. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede verurteilt steuerliche Finanztricks in den Bistumsverwaltungen.
4. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede fordert die strafrechtliche Verfolgung dieser Taten.
5. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede verurteilt die Haltung der Glaubenskongregation in deren Aussagen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.
6. Der Gemeinderat von St. Peter und Paul in Herbede begrüßt ausdrücklich die „Antwort auf das Problem“ durch entgegengesetztes Handeln der Priester und Diakone in unserer Gemeinde.

Witten-Herbede, den 9. April 2021

Michael Günzel, Vorsitzender des Gemeinderats
Stephanie Pamp, stv. Vorsitzende des Gemeinderats
Andreas Damsky, stv. Vorsitzender des Gemeinderats
Benno Jacobi, Schriftführer des Gemeinderats



„Ja zur Liebe – Ja zum Segen“ steht auf einem halben Dutzend Bannern, die jetzt den Gemeinden der Pfarrei zur Verfügung gestellt werden, um die Haltung zum „Segen für alle“ sichtbar machen und das Banner über einen längeren Zeitraum aufhängen zu können.

Aus unserer Pfarrei ●



KISS – 35 Jahre bundesweit und 25 Jahre in Hattingen/Sprockhövel

2021 gibt es Grund zum Feiern: Bundesweit und lokal finden sich Menschen in Selbsthilfegruppen zusammen, die wiederum in einer übergeordneten Organisation, der der „Kontakt- und Informationsstellen der Selbsthilfe“ (KISS), Erfahrungen austauschen und Hilfen anbieten.

In der Selbsthilfezeitung „Selbsthilfespiegel des Ennepe-Ruhr-Kreises“ finden Sie Berichte, eine Übersicht der Selbsthilfegruppen im EN-Kreis und Kontaktdaten. Sie liegt im Vorraum der Kirche St. Peter und Paul aus.

Mehr Informationen erhalten Sie beispielsweise im Ennepe-Ruhr-Kreis:

Tel. 0 23 32 / 66 40 29

kiss-ensued@en-kreis.de

oder bei Dorothee Janssen



Partnerschaftskreis
Brasilien e.V.
seit 1987

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Termin: Donnerstag, 20. Mai 2021, Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal von St. Augustinus und Monika, Wetter-Grundschoettel

Der Vorstand lädt seine Vereinsmitglieder und auch alle Interessierten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Da wir noch nicht wissen, wie die Versammlungseinschränkungen aussehen werden, würden wir gerne die erwartete Teilnehmerzahl im Voraus wissen. Wir bitten Sie, uns bis zum 13. Mai 2021 mitzuteilen, ob Sie kommen möchten. Dies kann über die E-Mail-Adresse brasilienkreis@gmail.com oder telefonisch über 01577 39 02 352 erfolgen.

Die wichtigsten TOPs (Auszug) sind:

TOP 3 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

TOP 4 Kassenstand und Verwendung der Spendengelder

TOP 9 Perspektiven für den Verein nach einem möglichen Ausscheiden des 1. Vorsitzenden in 2022

TOP 10 Herr Pastor Hesse berichtet über die gesellschaftliche Situation in Brasilien

Der Vorstand freut sich auf Ihr Kommen und Mitwirken und wünscht allen eine gute Zeit und bleiben Sie / bleibt zuversichtlich.

Wir hängen in der Luft

Wie bereits berichtet, versuchen wir, Ehren- und Hauptamtliche, für Menschen mit Behinderung da zu sein. Das bleibt schwierig. Wir erfahren bei unseren Besuchen in Heimen eindrucksvoll, wie ausgehungert die Bewohner und Bewohnerinnen nach menschlicher, persönlicher Begegnung sind.

„**Der kennt mich.**“, sagte einer der Bewohner schon mal gerne im Gespräch, wenn wir von Treffen oder Plänen erzählen und dabei konkrete Menschen ins Spiel kommen. Ich wundere mich und spreche das an. Denn diesmal geht es um einen Menschen, den er bestimmt nicht persönlich kennt. Wer zu oft die Erfahrung gemacht hat, dass man ihm über den Mund fährt und nur wenig Geduld hat, sucht erst gar nicht nach Worten. Aber wir, von der Kirche, haben Zeit. Es stellt sich heraus, dass der Bewohner damit meint: „Wir sind miteinander verbunden.“ Er fühlt sich mit der Gemeinde und den Menschen in der Gemeinde verbunden und möchte gerne wieder in die Kirche. Weil er nicht zum Pfarrschoppen kann und weil wir zurzeit auch keine Treffen organisieren, kann er sich nicht vorstellen, wie wir verbunden sind. Er ist froh, dass wir uns kennen. Darum sagt er: „Der kennt mich.“ Das ist doch schon etwas und beinhaltet die Hoffnung, dass wir uns irgendwann persönlich treffen, miteinander grillen oder Kaffee trinken und das Leben teilen können. Bis dahin skypen wir und beenden diese Treffen mit einem Gebet (manchmal ist es ein Vaterunser, zu dem eine Firmbewerberin uns eine Grafik erstellt hat, die Lernbehinderten hilft, sich im Gebet zu orientieren).

Übrigens bin ich schon einmal geimpft. Die zweite Impfung wird im Juni sein. Die Impfung ist eine Erleichterung. Es nimmt den Druck von manchen Begegnungen. Immerhin bin ich zu 60 % geschützt und kann darum den Virus nicht mehr so leicht übertragen. Ob das so ist und wie sich das Leben mit dem Virus weiterentwickelt, werden wir sehen. Auf jeden Fall warten wir auf den „Startschuss“: Sobald es wärmer wird, werden wir uns an der frischen Luft treffen. Die Vorfreude ist gross. Ob wir wohl Pfingsten miteinander feiern können?

Dorothee Janssen



Aus unserer Pfarrei ●

Erstkommunionvorbereitung mit weiteren Planungen „im Fluss“

Eigentlich stand der Plan für die Erstkommunionfeiern in den verschiedenen Gemeinden – soweit nicht sowieso schon geändert – nach langen Beratungen im Pastoralteam und in Elterngesprächen telefonisch und in Onlinesitzungen sowie Rücksprache mit einigen Gemeinderäten und den Katechetenteams.

Die derzeitige Lage mit steigenden Inzidenzwerten machte eine erneute Abfrage bei den Eltern erforderlich. Daraus ergibt sich (voraussichtlich!) folgendes Bild:

St. Augustinus und Monika am 3. Oktober 2021

St. Januarius 15. Mai und 16. Mai um 09.45 Uhr

St. Januarius 11. September und 12. September um 09.45 Uhr

St. Josef (20er-Jahrgang) am 3. Juni (Fronleichnam) 2021

St. Josef (21er-Jahrgang) am 26. September 2021

St. Liborius (20er-Jahrgang) am 18. September 2021

St. Liborius (21er-Jahrgang) am 19. September 2021

St. Peter und Paul (20er-Jahrgang) am 9. Mai 2021 um 09.30 Uhr und 11.30 Uhr

St. Peter und Paul (21er-Jahrgang) am 29. August 2021

Die Vorbereitung bestand bisher aus Online-Gruppenstunden, einem Livestream-Kindergottesdienst und zwei Livestream-Familiengottesdiensten, Online-Elternabenden, vielen Telefongesprächen, Lernvideos – mit viel Herzblut und Geschick erstellt vom Katechetenteam in St. Januarius sowie auch von einigen Eltern, Kindern, Musikern, Katecheten und Technikern aus St. Liborius und St. Augustinus und Monika. Dabei und dadurch wurden neue Formate und Möglichkeiten ausprobiert und entdeckt – wie z.B. der Padlet-Kinderkreuzweg (Link zu Kreuzwegbildern mit kurzer Beschreibung, wobei jede/r auch eigene Gedanken dazuschreiben und die der anderen lesen konnte. Vorteil: Die Betrachtung konnte an jedem selbst gewählten Ort stattfinden – sei es beim Waldspaziergang oder an der eigenen Kirche oder zuhause.)

Terminplanungen und Organisation werden zur Zeit digitalisiert und übersichtlich und transparent auf der Plattform „Meistertask“ ständig überprüft und weiterentwickelt.

Ab und zu gibt es dann auch doch noch mal etwas vor Ort, wie z. B. ein Rätsel- und Suchspiel zu den Abläufen im Gottesdienst. Bei strahlendem Sonnenschein und ein paar Schneeflocken entdeckten die Kommunionkinder von St. Peter und Paul die Lösungen zu ihren Quizfragen auf bunten Zetteln rund um die Kirche – also draußen und damit absolut „Corona-konform“ (s. Bilder).

Danke an dieser Stelle allen, die hier mit auf dem Weg sind und die Vorbereitung in vielfältiger Weise mit ihren je eigenen Talenten und Fähigkeiten unterstützen und bereichern.

Angela Hoppe



Erstkommunionvorbereitung

Erster Kindergottesdienst im Livestream für alle (Kommunion-)Kinder der Pfarrei aus St. Josef am Palmsonntag

Trotz Zeitumstellung waren die Aktiven schon um 8.30 Uhr vor Ort, um letzte Vorbereitungen zu treffen, damit auch alles klappt. Dabei konnten wir auch einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen: Bildschirme, Kameras, Laptop, Mikros und jede Menge Kabel!

Pünktlich um 10.00 Uhr war dank unserer beiden fantastischen Techniker Stefan und Christof alles bereit und es konnte losgehen: Ein kleiner Esel (ausgeliehen aus der Kita St. Gerwin in Grundschöttl) erzählte die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem aus seiner Sicht – unterstützt durch viele Figuren aus der Kita St. Josef und spannend erzählt von Marzipan Mütze. Die Kleider auf dem Weg, den der Esel nahm, hatten übrigens die Kommunionkinder von St. Josef gestaltet, als sie am Freitag ihre Basteltüten abholten.

Der Inhalt der Tüten kam dann auch vor der Geschichte noch zum Einsatz, als Marzipan Mütze zeigte, wie das denn geht mit dem Palmstockbasteln. Auch die Kommunionkinder der anderen Gemeinden konnten sich

beteiligen, da sie an ihrer jeweiligen Kirche in den letzten Tagen ebenfalls ihre Tüte erhalten hatten.

Auf diese Weise war unser Kindergottesdienst trotz Video ein bisschen interaktiv.

Eine gute halbe Stunde dauerte diese Premiere, sodass wir in unserem Pfarrei-YouTube-Kanal pünktlich zum Livestream des Palmsonntagsgottesdienstes um 11.15 Uhr den Staffelstab übergeben konnten.

Ein ganz dickes Dankeschön geht an unsere fähigen und ideenreichen „Hintergrundarbeiter“ an Kameras, Mischpult und Bildschirmen sowie für die Planung (und einige Übungsstunden) an Susanne Püttmann und Doro Lohmann.



Text und Fotos: Angela Hoppe

3. Ökumenischer Kirchentag digital und dezentral



Der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt wird dieses Jahr digital und dezentral veranstaltet. Das bedeutet ein digitales Programm vom 13. bis 16. Mai mit Gottesdiensten, Diskussionen und Kultur aus Frankfurt am Main und der Einladung, überall in Deutschland gemeinsam zu feiern.

Im Fokus des digitalen Programms stehen dabei vielfältige Angebote – vom ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel im Livestream an Christi Himmelfahrt bis hin zum Hauptpodium mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Zehn Stunden zu zehn Schwerpunkten, darunter Themen wie „Kirche und Macht – Macht ist nicht gleich Autorität!“ gibt es am Samstag, 15. Mai, im Live-Stream von 9 Uhr bis 19 Uhr mit dem ÖKT-Studio. Dazu kommen vertiefende Veranstaltungen und ein digitaler Begegnungsort.

Menschen in Gemeinden, Vereinen und Verbänden sind eingeladen, den ÖKT bei sich im Ort mitzufeiern und Angebote zur ökumenischen Begegnung eigenständig zu planen. Der ÖKT steht unter dem Leitwort „schaut hin“ (Mk 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen.

Erfahren Sie mehr zum Ökumenischen Kirchentag und melden Sie sich zu den Veranstaltungen an unter: www.oekt.de



Messdienerertreffen!

Leider finden wegen der immer noch bestehenden Vorsicht keine direkten Messdienerertreffen in unseren Gemeindeheimen statt. Aber ein Treffen ist auch online möglich. Dank diverser Online-Konferenz-Anbieter können sich die Messdiener sehen und miteinander sprechen. Es ist sogar noch mehr möglich. Dank einer Spieleplattform im Internet können auch Brettspiele gemeinsam vor dem heimischen Computer genutzt werden. Natürlich sind einige Jugendliche das Sitzen vor dem PC leid und die Variante der Online-Messdienerstunde kommt nicht an die realen Treffen heran, aber es ist eine Möglichkeit, miteinander etwas zu machen. Messdiener unserer Pfarrei, die Interesse daran haben, mitzumachen, melden sich für weitere Informationen einfach bei Bernd Fallbrügge. Die Online-Gruppenstunde findet montags von 17:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr statt. Für eine flüssige Kommunikation ist eine gute Internetverbindung sinnvoll.

Fallbrügge



Zum Tode von Prof. Dr. Hans Küng

*19.03.1928 †06.04.2021

Am Osterdienstag verstarb in Tübingen im Alter von 93 Jahren Hans Küng, sicherlich einer der profiliertesten, deutschsprachigen Theologen. Unter anderem mit Karl Lehmann, Karl Rahner und Josef Ratzinger war er Konzilsberater beim II. Vatikanum von 1962 – 1965. Aber schon über seine Doktorarbeit im Jahre 1957 legte die Glaubenskongregation, damals noch „heiliges Offizium“ genannt, ein erstes Dossier an. Papst Johannes Paul II. entzog ihm 1979 die kirchliche Lehrerlaubnis.



Zu vielen Fragen, die auch heute die Kirche bewegen, hat Hans Küng bereits in den 60er und 70er-Jahren nach Antworten gesucht. Neben seiner Lehrtätigkeit hat er bis ins hohe Alter auch immer noch als Seelsorger gewirkt, in Tübingen und in seiner Schweizer Heimat Sursee im Kanton Luzern.

Bereits 1972 hat er die Erklärung „Wider die Resignation in der Kirche“ verfasst, die von 33 weiteren Theologen, darunter Franz Böckle, Norbert Greinacher, Norbert Lohfink, Otto Karrer, Walter Kas-

per und Johann Baptist Metz unterschrieben und verbreitet wurde. Sie ist, wie ich finde, leider immer noch aktuell.

Darin heißt es u. a.:

„Die kath. Kirche befindet sich mitten in einer vielschichtigen Führungs- und Vertrauenskrise. [...] Die Leitung der Kirche [...] scheint unfähig, in so dringenden Fragen wie Gerechtigkeit und Frieden in der Welt und der Krise des kirchlichen Amtes zu konstruktiven Resultaten zu kommen. Viele Menschen leiden an der Kirche. Sucht man Gründe für die Krise [...] ist es das kirchliche System selbst, das in seiner Entwicklung weit hinter der Zeit zurückgeblieben ist. [...]

Überwunden werden kann die Krise nur dadurch, dass sich die gesamte Kirche – Papst, Bischöfe, Pfarrer, Ordensleute, Theologen und Laien – erneut auf ihre Mitte und ihr Fundament besinnt: das Evangelium Jesu Christi.“ [...]

In fünf Punkten spannen die Theologen dann einen Handlungsrahmen auf:

„1. Nicht schweigen: Diejenigen Bischöfe, die Gesetze, Anordnungen und Maßnahmen für ein Unheil halten, sollten dies aussprechen und nach Änderung verlangen. Jeder in der Kirche, ob im Amt oder nicht, ob Mann oder Frau, hat das Recht [...], über Kirche und Kirchenleitung zu sagen, was er denkt und was er zu tun nötig erachtet.

2. Selber handeln: Jedes Glied der Kirche tue selbst etwas zur Erneuerung. [...] Jeder kann auf besseren Gottesdienst, verständlichere Predigt und zeitgemäße Seelsorge, auf ökumenische Integration und ein christliches Engagement in der Gesellschaft drängen.

3. Gemeinsam vorgehen: Die eingerichteten Gremien können ein mächtiges Instrument der Erneuerung werden, wo immer sich einzelne entschieden und unerschrocken für bestimmte Ziele im eigenen Bereich und in der Gesamtkirche einsetzen.

4. Zwischenlösungen anstreben: Diskussionen allein helfen nicht. [...] Wo eine Maßnahme der kirchlichen Autorität offensichtlich dem Evangelium nicht entspricht, kann Widerstand erlaubt und sogar geboten sein. Wo eine Maßnahme hinausgezögert wird, können provisorische Lösungen in Gang gesetzt werden.

5. Nicht aufgeben: Bei der Erneuerung der Kirche ist die größte Versuchung [...] jene Auskunft, dass alles keinen Sinn habe. Es bleibt aber entscheidend, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren [...] und die Hoffnung zu bewahren auf eine Kirche, die der christlichen Botschaft mehr verpflichtet und deshalb offener, menschenfreundlicher, glaubwürdiger, kurz: christlicher ist. Grund zur Hoffnung [...] besteht auch, weil die Kirche die Entwicklung der Welt nicht aufhalten kann und weil auch die Geschichte der Kirche selbst weitergeht. Schließlich und eigentlich zuerst: weil wir den Glauben haben, dass die Kraft des Evangeliums Jesu Christi sich in der Kirche immer wieder als stärker erweist denn alle menschliche Unfähigkeit und Oberflächlichkeit, denn unsere eigene Trägheit, Torheit, Resignation.“

Zitate aus: Hans Küng „Wegzeichen in die Zukunft“, Hamburg 1980

(verlesen als Impuls zur Gemeinderatssitzung in St. Peter und Paul am 8. April 2021)

Witten, 06. April 2021

Benno Jacobi



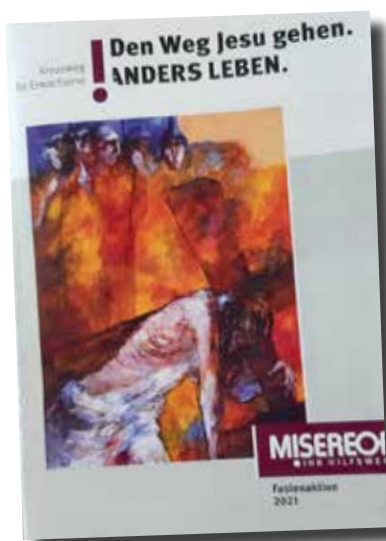
Den Weg Jesu gehen! ANDERS LEBEN!

So lautet das Leitwort der MISEREOR-Fastenaktion 2021

Am 26. März trafen sich Frauen der kfd und weitere Gemeindeglieder, um unter Einhaltung aller Hygieneregeln gemeinsam den Misereor-Kreuzweg zu beten. Das bedeutete, mit den Menschen aus Amazonien den letzten Weg Jesu in Bild und Wort, im Schweigen und im Gebet zu gehen. In 14 Stationen - begleitet von eindrücklichen Kreuzweggemälden aus einer bolivianischen Kathedrale und dem einfühlsamen Orgelspiel von Herrn Nüschen - folgten wir dem Leidensweg Christi und erkannten die Parallelen zu unserer heutigen geschundenen Erde.

Nach dem abschließenden Segen durch Pfarrer Schmitz gingen wir nachdenklich auseinander, in der Hoffnung, dass in absehbarer Zeit ein Ausweg zuvorderst aus der Corona-Pandemie gefunden wird, aber auch der Schutz des Planeten nicht vernachlässigt wird.

Monika Heidemann



Interview mit Vicky Staffelstabübergabe

Fallbrügge: Hallo Vicky, du möchtest nun deine Tätigkeit als Messdienerleiterin von St. Josef niederlegen. Das ist sehr schade, aber es ist verständlich, dass ein Ehrenamt nicht lebenslang ausgeübt werden kann.

Wann hast du als Messdienerin angefangen?

Fröschke: Als Messdienerin habe ich im Herbst 2006 mit acht Jahren angefangen. Damals durften wir bei Pastor Imbria schon als Messdiener am Altar dienen, während wir uns auf die Kommunion vorbereitet haben.

Fallbrügge: **Wie lange hast du die Leitung der Messdiener inne?**

Fröschke: Messdienerleiterin war ich sieben Jahre lang. Im Sommer 2014 habe ich die ersten Gruppenstunden ins Leben gerufen. Da ich damals erst 16 war, mussten die Eltern dafür noch extra Einverständniserklärungen unterschreiben. Wir haben uns jeden ersten Samstag im Monat von 10 Uhr -15 Uhr getroffen, am Anfang haben wir zusammen ein Mittagessen gekocht, bis wir dann später dazu übergegangen sind, lieber zusammen zu frühstücken.

Fallbrügge: **Hast du noch weitere Aufgaben, die du jetzt abgibst?**

Fröschke: In unserer Gemeinde waren die Aufgaben, die ich übernommen habe, meistens mit den Minis verbunden oder sind darüber entstanden. Wenn das Leben wieder normal läuft, werden wir sehen, wie das weiter geht.

Fallbrügge: **Was hat dir bei den Messdienern besonders Freude gemacht?**

Fröschke: Es ist schwer, mich da auf etwas festzulegen. Die gemeinsamen Einkäufe samstags bei Rewe, die ganz Haßlinghausen zur Verzweiflung gebracht haben, aber für uns einfach nur lustig waren. Die Gemeindefeste, bei denen wir nicht nur einiges auf die Beine gestellt haben, sondern bei denen wir auch sehr viel Spaß hatten. Die vielen Ausflüge, die mal sehr spannend und auch mal langweilig waren, aber uns als Gruppe näher zusammen gebracht haben. Mit Pastor Schmelz haben wir jede erreichbare Bistumsstadt besichtigt.

Aber meine absoluten Lieblingsmomente waren die Sonntagsmessen, bei denen ich vorher mehrfach aus der Sakristei gehen musste, um neue Stühle dazu zu stellen, weil wir mal wieder 15 oder mehr Messdiener und Messdienerinnen waren. Das Grinsen konnte ich mir dabei kaum verkneifen.

Fröschke zur e bei den Messdienern in St. Josef



Fallbrügge: Gab es eine besondere Sternstunde, an die du dich gerne erinnerst?

Fröschke: Meine zweite Ministrantenwallfahrt nach Rom 2018. Wir waren zehn Messdiener und Messdienerinnen aus Haßlinghausen, wegen des jungen Alters teilweise mit Extra-Zustimmung des Bistums. Egal wie warm es war, wie weit wir laufen mussten, wie unorganisiert alles war oder wie viele Blasen jemand an den Füßen hatte, die Stimmung war immer gut. Wir haben Rom unsicher gemacht, auf jeder Rolltreppe haben wir lautstark gesungen und gezeigt, was das kleine Bistum Essen so alles drauf hat. Die Gespräche über Religion auf der Rückreise waren dabei genauso wichtig und schön wie die Mittagspausen in den verschiedenen römischen Orten von Rom.

Fallbrügge: Möchtest du den Messdiener und Messdienerinnen von St. Josef etwas Besonderes wünschen?

Fröschke: Ja, sehr gerne. Ihr seid einfach genial. Ich habe viele verschiedene Gruppen Kinder kennen gelernt, aber keine war bzw. ist so lieb, so lustig und so hilfsbereit wie Ihr. Bleibt so, wir Ihr seid!

Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß an eurer Arbeit als Messdiener und Messdienerinnen. Ich wünsche Euch immer ein passendes Gewand und das Ihr niemals binden müsst. Ich wünsche Euch immer genug Eszet Schnitten zum Frühstück und genug Brauseufos für Zwischendurch. Ich wünsche Benedikt, Greta und Paul weiterhin viel Spaß und manchmal auch ein paar starke Nerven als Leiter und Leiterinnen. Ich war sehr gerne eure Leiterin und bin immer für euch da.

Fallbrügge: Vielen, vielen herzlichen Dank für dein jahrelanges Engagement für die Messdienerinnen und Messdienern und die Gemeinde St. Josef. Du wirst von einigen vermisst werden. Deine offizielle Verabschiedung wird nach Corona in einer Sonntagsmesse stattfinden. Toll, dass du die Messdienerleitung in die Hände von Greta Gockel, Paul Wieschalla und Benedikt Schneider legen kannst. Ich danke der neuen Dreierspitze für ihre Bereitschaft und wünsche der ganzen Messdienerschaft von St. Josef noch viele gute und glaubensfrohe Erlebnisse.

Fröschke/Fallbrügge



Eis nach der Chrisammesse



72h Aktion



Chrisammesse



Rom 2018



St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

Raum für Inklusion und flexible Angebote

Kleine Veränderungen mit großer Wirkung stehen in unserer Kirche St. Augustinus und Monika in Wetter bevor. Die Idee: Indem die ersten vier Reihen der Kirchenbänke im Mittelschiff gekürzt werden, soll hier optimal Platz für Rollstuhlfahrer geschaffen werden. „Bisher sitzen Rollstuhlfahrer vorne vor den Bänken und sitzen da alleine. Das möchten wir ändern“, sagt Pastor Wieland Schmidt.



Pastor Wieland Schmidt, Andreas Gockel und die Eheleute Wrase, die zur Gemeinschaft der Offenen Kirche gehören und sich in der Gemeinde für Inklusion engagieren. Foto: Bernd Fallbrügge

Andreas Gockel, der im Kirchenvorstand als Bauausschussmitglied aktiv ist, wurde deshalb zu Rate gezogen und hat sich das Ganze mit seinem professionellen Blick als gelernter Schreiner angeschaut. „Es ist denkbar und möglich, die Bänke jeweils um ein Drittel zu kürzen“, berichtet er. Dazugehören, gleichberechtigt sein, miteinander (er)leben, das bedeutet Inklusion und damit auch miteinander beten und Teil der Gemeinde und Gemeinschaft in der Kirche zu sein.

Dorothee Janssen, die seit mehr als 25 Jahren als Gemeindefereantin im Bistum Essen im Bereich Inklusion arbeitet und in St. Augustinus und Monika zum Beispiel immer donnerstags Abendgebete in leichter Sprache anbietet, freut sich über die Pläne. „Alles, was für die Inklusion gut ist, ist auch für andere gut“, sagt sie, „es ergibt sich nun vorne auch Platz für zum Beispiel Rollatoren oder Kinderwagen.“ Ansonsten können hier aber auch, je nach Bedarf, Stühle hingestellt werden. „Zum Beispiel auch ganz kleine Stühle für Kinder.“

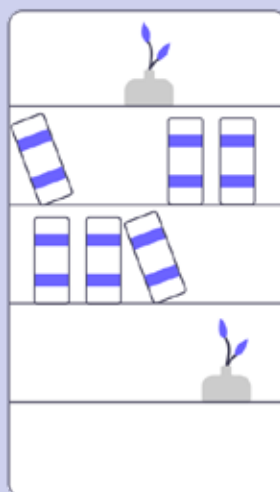
Flexibel genutzt werden soll in Zukunft auch die Seitenkapelle von St. Augustinus und Monika. Die Kirchenbänke sollen durch zwei Dutzend Stühle ersetzt werden, die die Pfarrei aus einer Kirche in Bochum erhalten kann. Dadurch, dass Stühle schnell einmal raus oder wieder hineingestellt werden können, sei man ganz flexibel und könne auch Neues anbieten oder Bekanntes ganz anders umsetzen, erläutert Pastor Schmidt. „Da ist vieles denkbar, zum Beispiel Fröhschichten, Meditation, die Kommunionkinder können hier auch einfach mal auf dem Boden sitzen. Und ich kann mir

das auch als kleine Taufkapelle vorstellen.“

Die fünf schmalen Bänke, die bisher in der Seitenkapelle standen, können aufgearbeitet und an anderen Orten – auch in der restlichen Pfarrei – gebraucht werden. Es ist auch denkbar, die Bänke mit Rollen auszustatten. So wären die Bänke dann auch an ihren neuen Bestimmungsorten „mobil“ und flexibel einsetzbar. Zwei Bänke sollen auf der Orgelbühne in St. Augustinus und Monika stehen, zwei draußen an der Wand hinter dem Pfarrsaal. *Claudia Kook*

VORANKÜNDIGUNG

Es wird in Volmarstein einen Offenen Bücherschrank geben, der das gleiche Format haben wird, wie der Offene Bücherschrank in Grundschötel. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Pfarrnachrichten oder bei Dorothee Janssen.





Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Diese Aussage ist nicht nur ein Grundgesetz der deutschen Verfassung und ein Menschenrecht, sondern auch ein Leitmotiv von uns als Pfadinderinnen und Pfadfindern.

Als jedoch die Verlautbarungen aus dem Vatikan kamen, dass Homosexualität von der Kirche auch weiterhin als Sünde angesehen wird und homosexuellen Beziehungen ein kirchlicher Segen verwehrt bleibt, war uns sofort klar, dass wir Flagge zeigen wollen.

Deshalb haben wir, als Antwort auf die Glaubenskongregation der katholischen Kirche, mit den Pfadinderinnen und Pfadfindern der Gemeinde St. Augustinus und Monika in Volmarstein auf unseren Kirchplätzen Pfadfinder-Lilien in Regenbogenfarben und Statements wie „Liebe ist keine Sünde“ und „Segnung für Alle“, gemalt. Außerdem haben wir vor den Messen als Zeichen des Protests Regenbogenfahnen an den Kirchen aufgehängt.

Anfangs waren wir uns unsicher, wie die Aktion in der Gemeinde ankommen würde. Umso mehr freuen wir uns, dass wir schon direkt beim Bemalen der Kirchplätze, beim Hissen der Regenbogenflaggen, im persönlichen Gespräch und auch in E-Mails sehr viel Zuspruch und Anerkennung für unser klares Zeichen bekommen haben.

Wir als Pfadinderinnen und Pfadfindern distanzieren uns klar von diesen Aussagen, da für uns Gleichberechtigung und die Anerkennung vielfältiger Lebensweisen grundlegende Werte sind. Wie auch schon unser Bischof Franz-Josef Overbeck von Essen fordert, fordern auch wir eine „ernsthafte und zutiefst wertschätzende“ Hinwendung der Kirche zu homosexuellen Paaren. Denn wir nehmen nicht hin, dass eine ausgrenzende und veraltete Sexualmoral auf dem Rücken von Menschen ausgetragen wird. Wer so vorgeht, beschädigt massiv den Ruf der katholischen Kirche und aller katholischen Organisationen, zu denen wir uns auch zählen.

Als Pfadinderinnen und Pfadfindern bestärken und beschützen wir junge Menschen bei der Findung ihrer eigenen Identität und wollen Kindern und Jugendlichen ungeachtet ihrer sexuellen Orientierungen einen Ort des Vertrauens bieten. Deshalb war es uns wichtig, gemeinsam in Wetter ein Zeichen zu setzen.

Für die Stämme St. Augustinus und Monika, Volmarstein und St. Liborius, Stamm Janusz Korczak, Wengern

Jakob Brüning



St. Augustinus und Monika mit St. Liborius ●

Maiandacht der kfd

Voraussichtlich können wir in diesem Monat wieder gemeinsam in der Kirche beten. Wir treffen uns am 18. Mai 2021 um 17.30 Uhr. Sollte das nicht möglich sein, werden wir von Seiten der kfd einen Aushang mit einer Alternative im Schaukasten platzieren. Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an Hildegard Gievers.

Grundlage für unsere Maiandacht wird eine Vorlage von missio sein, die uns mit Gläubigen in Westafrika und mit der Schönheit der Natur im Frühling im Gebet verbindet.



Einladung der Senioren St. Augustinus und Monika

Liebe Seniorenkreis-Mitglieder,

nach wie vor ist es leider nicht möglich, dass sich unser Seniorenkreis regelmäßig treffen kann. Die Corona-Krise lässt keine gemeinsamen Aktivitäten zu, und viele von uns vermissen die Kontakte untereinander. Alle warten sehnsüchtig darauf, dass das normale Leben zurückkehrt.

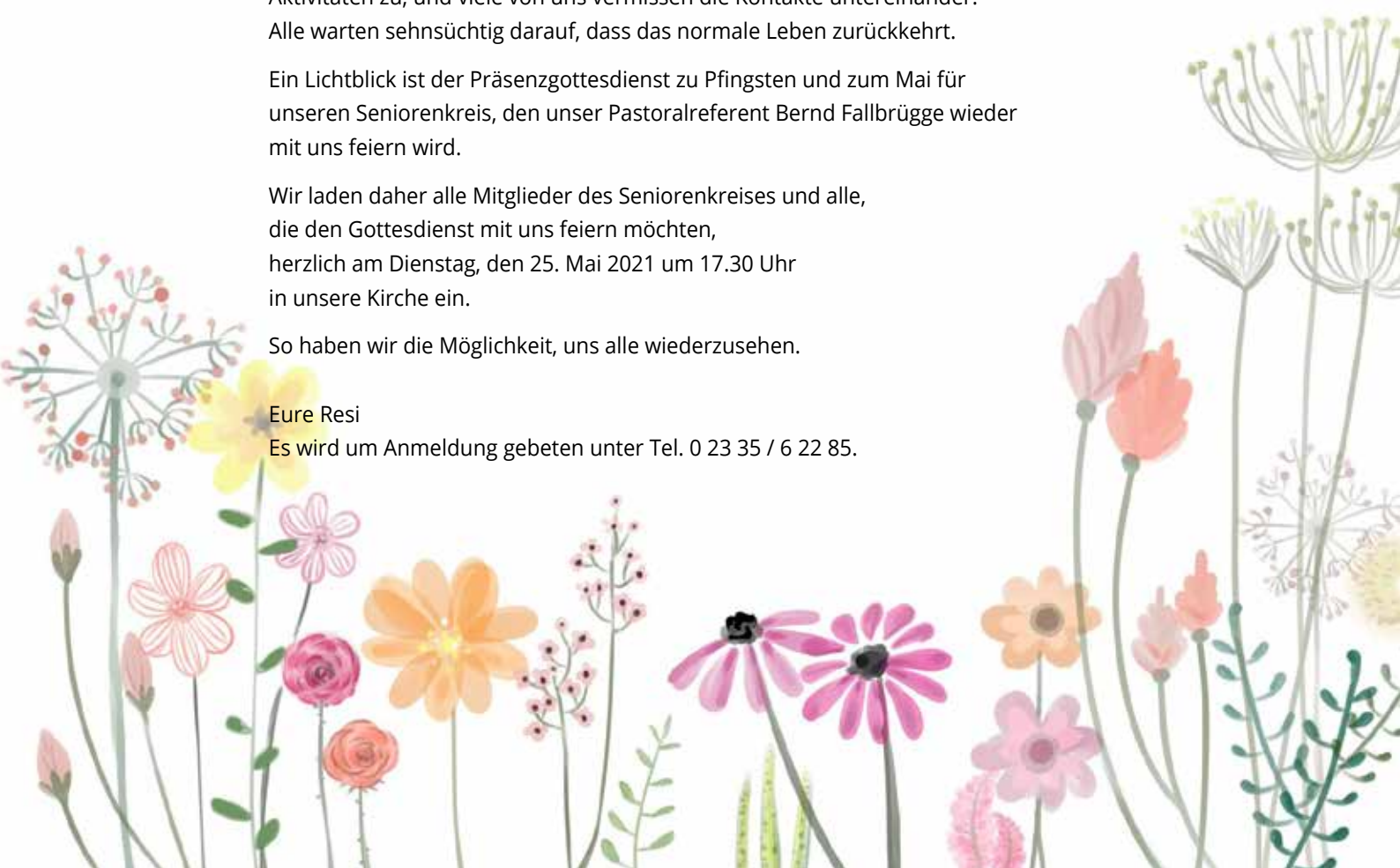
Ein Lichtblick ist der Präsenzgottesdienst zu Pfingsten und zum Mai für unseren Seniorenkreis, den unser Pastoralreferent Bernd Fallbrügge wieder mit uns feiern wird.

Wir laden daher alle Mitglieder des Seniorenkreises und alle, die den Gottesdienst mit uns feiern möchten, herzlich am Dienstag, den 25. Mai 2021 um 17.30 Uhr in unsere Kirche ein.

So haben wir die Möglichkeit, uns alle wiederzusehen.

Eure Resi

Es wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 0 23 35 / 6 22 85.





ST. AUGUSTINUS MONIKA
ST. LIBORIUS

Andacht gestaltet von den Senioren und den Frauen der kfd Wengern

am Mittwoch, den 19. Mai um 15.00 Uhr
in unserer Kirche St. Liborius, Wengern zur Andacht im Mai

Die Corona-Schutzverordnung und die HYGIENEORDNUNG für die Gemein-
de müssen eingehalten werden.

Eine telefonische Reservierung ist deshalb erforderlich.
(bei Christel Scholz, Tel. 0 23 35 / 7 07 62).

Leider dürfen wir uns zur Zeit noch nicht zu einem gemütlichen
Nachmittag bei Kaffee und Kuchen treffen.



Ausflug zur Straußenfarm in Remagen

Am Mittwoch, den 23. Juni '21
Abfahrt: 9.30 Uhr Denkmal,
Schmiedestr., Wengern
Fahrtziel: Remagen und Linz
Rückfahrt: 17.00 Uhr
Rückkunft: 19.00 Uhr

Preis: für Mitglieder der kfd und der Seniorengruppe
der Gemeinde: 39,00 € pro Person (Gäste 49,00 €)

Leistung:

- Busfahrt (moderner Reisebus)
- Führung mit der „Bimmelbahn-Tour“ über die
Straußenfarm, Mittagessen als Tellergericht,
alles aus Straußenfleisch,
- Rheinfähre von Remagen nach Linz,
anschließend zur freien Verfügung

Die Corona-Regeln für den Juni 2021 sind
noch nicht bekannt. Bei Lockdown
verschieben wir den Ausflug auf
den 6. Oktober 2021.

Das Sicherheits-Plus-Konzept für den Bus
aus dem letzten Jahr liegt vor.

Anmeldungen sind bei Christel Scholz unbedingt
erforderlich, Tel. 0 23 35 / 7 07 62.

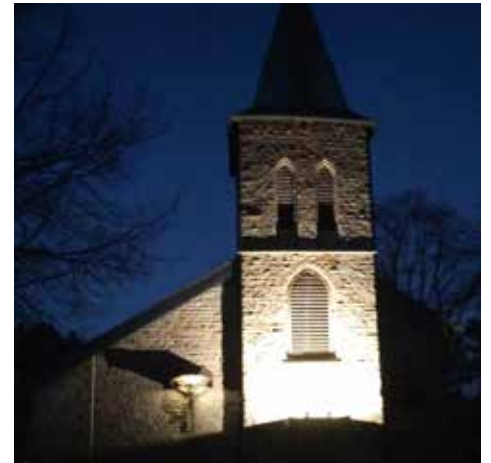


St. Januarius ●

EARTH HOUR: LICHT AUS!

Klimaschutz ganz pragmatisch: Am 27. März haben überall auf der Welt Menschen, Städte und Unternehmen um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht ausgeknipst. Da Sprockhövel sich erstmals an der Aktion beteiligte, hatte der Gemeinderat im Vorfeld beschlossen, die Beleuchtung unseres Kirchturms ebenfalls auszuschalten. Küsterin Bozena Kilit sorgte für den gewollten Stromausfall, hatte für den stockdunklen Rückweg aber eine Taschenlampe dabei.

Text und Foto Ulrich Kestler



Coronakerzen

Am Karsamstag wurde in der Kirche die Ausstellung mit Coronakerzen-Bildern abgehängt. Von den ursprünglich 67 Fotos hingen nur noch 34 an den Plakaten - somit haben offensichtlich viele Kirchenbesucher das Angebot wahrgenommen, die Bilder und Gebete, die ihnen besonders gefallen, mit nach Hause zu nehmen.

Text und Foto Ulrich Kestler

Ostern

Das zweite Jahr in Folge mussten wir an den Kar- und Ostertagen auf Präsenzgottesdienste verzichten. Für alle, die es trotzdem in die Kirche gezogen hat, gab es Angebote: für Gründonnerstag, Karfreitag sowie Ostersonntag und -montag hatte der Sachausschuss Liturgie und Musik meditative Texte und Gebete ausgelegt, am Karfreitag gab es die Möglichkeit der Kreuzverehrung.

Geweihte Palmzweige lagen zum Mitnehmen aus, Osterkerzen konnten erworben werden. Von fleißigen Helfern wurde ein kleines Päckchen „Ostern in der Tüte“ an viele Haushalte verteilt. Pfarrer Holger Schmitz segnete in einer kleinen Zeremonie die Osterkerze. Und ein ganzer Korb voller Ostereier durfte auch nicht fehlen.

All diese Angebote können die Gemeinschaft der Präsenzgottesdienste nicht ersetzen. Aber sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass unsere Gemeinde mit großem Engagement dafür sorgt, dass alternative Formen des Gebets unterstützt und ermöglicht werden.

Text und Fotos Ulrich Kestler



Die Schatzkiste der guten Taten

Zu Beginn der Fastenzeit haben wir im Turm unserer Kirche die „Schatzkiste der guten Taten“ aufgehängt. Alle, die es wollten, konnten ihre guten Taten auf einen Zettel schreiben und diesen in die Kiste hängen. Viele der (Kommunion-)Kinder haben sich beteiligt, aber auch einige Erwachsene. Die Mischung der Botschaften war dann entsprechend vielfältig. Hier einige Beispiele: „Ich kümmere mich um mein Haustier“ (der Schöpfung etwas Gutes tun), „Ich habe beim Kochen geholfen“, „Ich habe meinem Nachbarn geholfen“ (anderen etwas Gutes tun) und „Ich habe mir selbst eine Freude gemacht: Habe einen Spaziergang durch den Wald gemacht und die blin-kenden Veilchen gesehen“ (sich selbst etwas Gutes tun). Bei allen Beteiligten möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Für das Katechetinnen- und Katecheten-Team
Jessica Haverkamp

Maiandacht der kfd

Die kfd plant für Mittwoch, 19.5.2021 eine
Maiandacht in unserer Kirche.
Beginn um 15.15 Uhr. Eine gesonderte
Einladung soll der Zeitschrift Junia beigelegt
werden, die Anfang Mai an die kfd-Mitglieder
verteilt wird.

Waltraud Becker

EINLADUNG ZUM HELFERTREFF DES GEMEINDEFESTS

Am 24. März haben wir vom Vorstand des Fördervereins uns zu einer ersten Vorstandssitzung in diesem Jahr zusammengeleitet.

Neben diversen Punkten, z. B. Stand der Umbausituation der Toiletten im Gemeindehaus und dem Kassenbericht, sind folgende von besonderem Interesse.

Sofern es die Coronalage zulässt, soll das Sommerfest am 29. August als ökumenisches Gemeindefest stattfinden. Wir laden daher alle Interessierten zum Helfertreff für das diesjährige Sommerfest ein. Stattfinden wird dieses Treffen am 19. Mai um 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Weiter suchen wir dringend einen Nachfolger als Kassierer für Martin Böhmer.

Martin Böhmer möchte dieses Amt nach vielen Jahren nicht weiter ausüben.

Diejenige oder derjenige darf sich darauf freuen, dass wir gerne Geld ausgeben dürfen, laut Finanzamt sogar sollten.

Bei Interesse an diesem wichtigen Amt kommt gerne auf Alfons Weustenfeld oder mich zu.

Wir würden uns sehr freuen, denn ohne Ehrenamt und Einsatz von vielen geht es nicht.

Ihnen und euch allen wünschen wir in dieser Zeit weiter viel Kraft und Geduld sowie Verständnis und Nachsicht für- und miteinander.

Mit herzlichen Grüßen,
Georg Riegel

VERANSTALTUNGEN '21

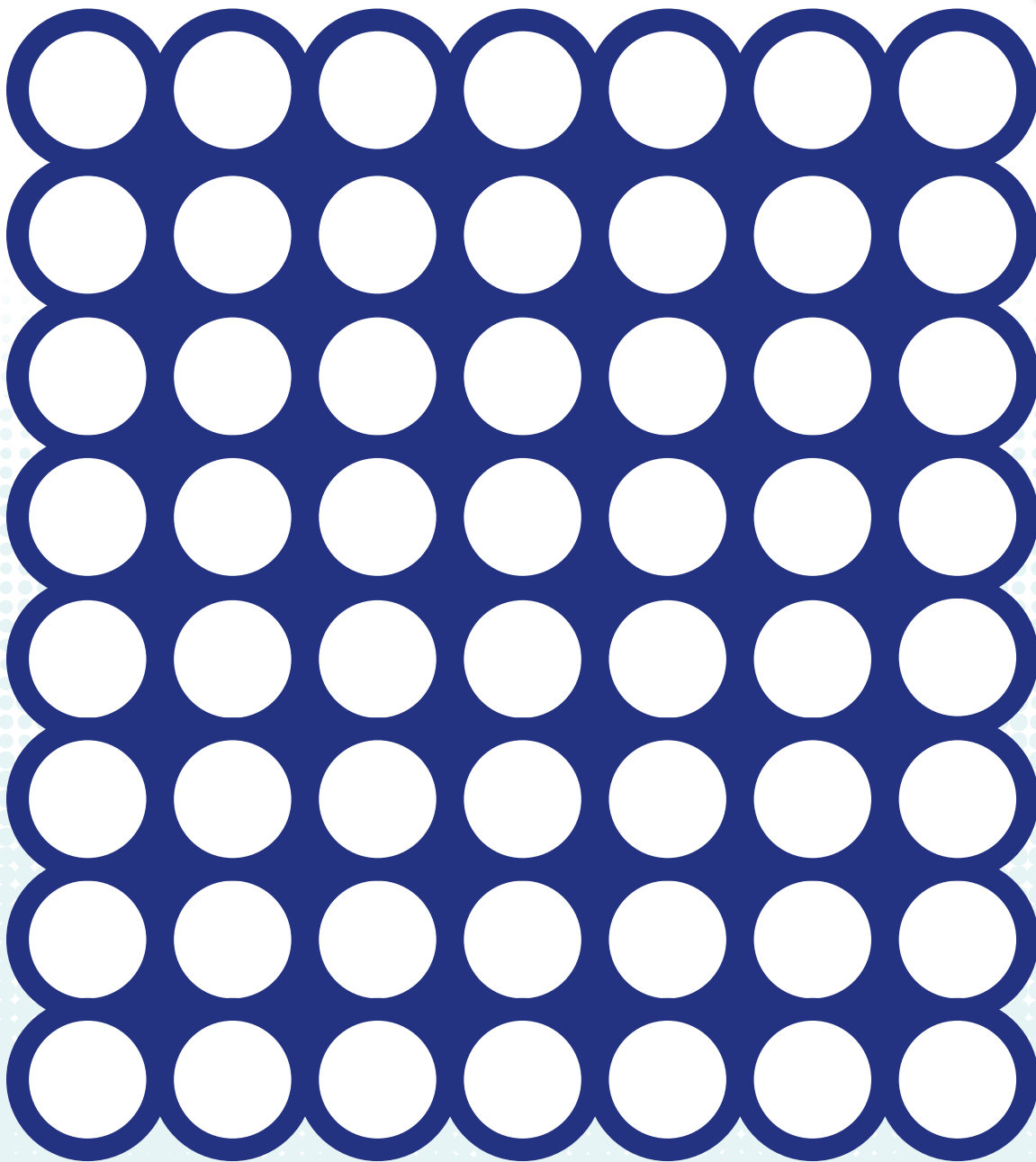
Auch weiterhin können wir an dieser Stelle noch keine verlässlichen Aussagen zu Terminen geben. Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.ppherbede.de/st-januarius oder im Schaukasten an der Kirche.

**Erstkommunion: 15./16.5.2021
Maiandacht kfd: 19.5.2021**



Vier gewinnt – mal mit Stift und Zettel?

Du kennst bestimmt das Spiel mit dem blauen Gitter und mit den gelben und roten Scheiben. Das Ziel des Spieles ist es, vier gleich farbige Scheiben in eine Reihe zu bekommen, egal ob diagonal, waagrecht oder senkrecht. *Suche dir eine zweite Person aus, legt fest, wer die gelben und wer die roten Scheiben malt. Gewonnen hat, wer als erstes vier seiner Scheiben in einer Reihe hat. Los geht's!*



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

KEINE GESPENSTER

Wer im Harz auf den 1142 Meter hohen Brocken steigt, wird vermutlich nicht einer auf dem Besen vorbeirauschenden Hexe begegnen. Selbst wenn Johann Wolfgang von Goethe es in der Walpurgisnachtszene seines Faust (Teil I) nach allen Regeln der dramatischen Kunst zu schildern vermag. Ganz anders verhält es sich mit dem „Brockengespenst“. Dieses dort zu treffen ist hingegen wahrscheinlicher. Der höchste Berg im Norden Deutschlands also doch ein Schauplatz finsterner Mächte...?

Tatsächlich handelt es sich beim „Brockengespenst“ um ein visuelles Phänomen, bei dem die Beobachtenden buchstäblich „hinters Licht“ geführt werden: Die Sonne im Rücken sehen sie vor sich ihren eigenen Schatten, der von den winzigen Wassertropfen einer Nebel- oder Dunstwolke reflektiert wird. Nachweislich wurde es Ende des achtzehnten Jahrhunderts erstmals auf dem Brocken gesichtet und aufgezeichnet. In Verbindung mit der so genannten „Glorie“, einer dem Regenbogen vergleichbaren Lichtbrechung, wirkt es wie ein Moment dunkler Verklärung. Als wenn ein Dämon den Weg kreuzt, um Wanderern Angst einzujagen.


Der Mai ist geeignet, jegliche Art von Schreckgespenstern zu vertreiben. Und das, obwohl die Walpurgisnacht mit dem sagenumwobenen Hexensabbat auf dem Brocken das Tor zum „Wonnemonat“ bildet. Die Natur zeigt sich im bunten Prachtkleid der Frühlingsblüte. Auf dem Weg zum Sommer gewinnt die Sonne weiter an Kraft und raubt der Nacht ihre Stunden. Inmitten dieser lichtdurchfluteten Zeit setzt nun die Kirche mit wichtigen Hochfesten das Feiern der Osterbotschaft fort, darunter mit „Christi Himmelfahrt“.

Im Mittelpunkt steht ein zentrales Zeugnis der Evangelien und der Apostelgeschichte: Die Jünger versammeln sich auf einem Berg nahe Jerusalem um den Herrn. Während Jesus zu ihnen spricht, wird Er zum Himmel empor gehoben und eine Wolke nimmt Ihn auf.

Es ist weder ein schauerlicher Spuk à la Walpurgisnacht noch die Schilderung eines natürlich erklärbaren Ereignisses. Es ist ein Aspekt des Auferstehungsgeschehens, der mit der Himmelfahrt verkündet wird. Denn Jesus ist aus dem Grab nicht einfach in den Bereich irdischer Gesetzmäßigkeiten zurückgekehrt. Er knüpft nicht am Faden seiner Biographie an, der durch den Kreuzestod jäh zerschnitten wurde. Vielmehr treffen im Auferstandenen die Jünger bereits auf die Wirklichkeit des Himmels, deren Licht alles Dunkle dieser Welt fliehen lässt.

Das Hochfest ermuntert uns deshalb, nicht auf die „Brockengespenster“ in unserer Seele zu starren; den Blick nicht zu verengen auf das, was uns wie ein langer tanzender Schatten erschrickt und alle Hoffnung trübt. Wir sind also eingeladen, uns nicht von uns selbst „hinters Licht“ führen zu lassen, sondern uns der Ostersonne zuzuwenden: Christus, dem auferstandenen und aufgefahrenen Herrn, von dem die Engel vor den Jüngern künden: Er „wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ (Apostelgeschichte 1,11)

Pfarrer Holger Schmitz



Er „wird ebenso
wiederkommen,
wie ihr ihn habt
zum Himmel
hingehen
sehen.“

(Apostelgeschichte 1,11)

Aus unserer Pfarrei ●



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen



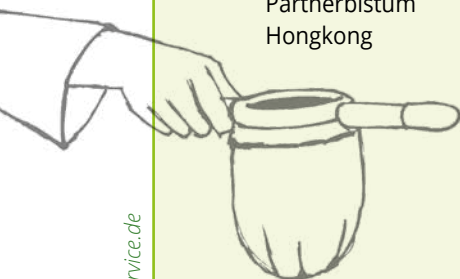
Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und
wie er sein wird.

Michael Quoist

Tauf- und Patenbescheinigungen
erhalten Sie in unserem Pfarrbüro
St. Josef, Haßlinghausen.
Unsere Sekretärin Frau Euteneuer
sendet Ihnen die Bescheinigungen
gerne zu.

Kollekten im Mai an Sonn- und Feiertagen

- 09.05.** Kollekte für den 3. Ökumenischen Kirchentag
- 23.05.** Kollekte für RENOVABIS Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 30.05.** Kollekte für das Partnerbistum Hongkong



Sarah Frank, Pfarrservice.de

Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.

Für unsere Verstorbenen im März und April*



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und den Angehörigen Kraft im Glauben
an die Auferstehung.

Gerhard Palka, Waltraud Kochta, Egon Eisenhut
aus St. Peter und Paul

Hartmut Johannes Meirowski, Brigitte Schachtschneid,
Maria Covelli aus St. Augustinus und Monika

Waltrud Anna Schwegmann aus St. Liborius

Daghilde Hitzler aus St. Januarius

Wolfgang Reinecke, Klaus Nußbaum aus St. Josef

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul (Witten,
Sprockhövel, Wetter)**
Stadtparkasse Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“

Beerdigungsinstitut
seit 1899
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter

bestattungen-sirrenberg.de

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Immer Fair
beraten
seit 1931

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift

Patrick Becker GmbH
Ihr Dachdeckermeister in Sprockhövel

Tel. 02324 / 90 38 13 · info@dachBecker.de · www.dachBecker.de

PENKER
MALERMEISTER

KREATIVE INNEN-UND
AUSSENGESTALTUNG

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede**

Voestenstraße 13 – 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 – 0 • Fax: 02302 / 976 – 55

Bestattungen
seit 1951
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter
Stritzke e.K.

bestattungen-hilgenstock.de

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

TÜV Rheinland
Management
System
ISO 9001:2008

Mit Herz und Verstand.

caritas
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

Pedi-Lux
Mobile Fußpflege
Hausbesuche nach telef. Vereinbarung

Anneliese Lux
Tel. 02335/ 6 14 89

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

Rumberg
BESTATTUNGEN

Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 - 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe

SCHREINEREI
Gockel

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de

BESTATTUNGEN
Gockel Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen

Kontakte ●



**Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: https://www.instagram.com/pfarrei_st_peter_und_paul
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>**

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im besonderen Dienst oder im Ruhestand:

Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:

Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:

Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen, Inklusion & Teilhabe

SMS: 01 51 20 02 65 17
E-Mail: Dorothee.Janssen@bistum-essen.de
Blog: <https://asnide.wordpress.com/>
Öffentlicher Kanal bei telegram: t.me/bit58456

Presse-Team

Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38 und
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37
presse@peterundpaul-herbede.de

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Montag, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr,
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Ehel. Bernhard u. Ingrid Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Bernhard Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Alexandra Feldhaus, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Januarius

Von-Galen-Strasse 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Sonntag: im Anschluss der Messfeier für eine halbe Stunde
Gemeindesaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul
Vermietung des Gemeindesaals: Herr Paßgang: Tel. 0 23 02 / 7 33 55
Frau Scherkenbach Tel. 0 23 24 / 3 16 30

St. Augustinus und Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 8 45 10 24
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Puszcz, Tel. 0 23 35 / 73 96 44
Vermietung Gemeindesaal: Hermann Waterkamp,
Tel. 0 23 35 / 6 02 50

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr